

## **Auftakt für neues ARCHEMED-Konzept: Hilfsorganisation will Nachhaltigkeit der kinderärztlichen Projekte weiter steigern**

### **Interne Vernetzung, einheitliche Standards und stärkere Anpassung**

Fotodownload: [www.pk-server.de/F-ROTARY-ARCHEMED-GLOBAL-GRANT](http://www.pk-server.de/F-ROTARY-ARCHEMED-GLOBAL-GRANT)

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-WORKSHOP-2014](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-WORKSHOP-2014)

**Berlin.** Die deutsche Hilfsorganisation ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not e.V. – bringt ihr Gesamtkonzept für die verschiedenen kinderärztlichen Projekte in Eritrea auf einen aktuellen Stand. Dies wurde notwendig, da ARCHEMED seine kinderärztliche Projekte in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut hat und nun in der Ausbildung von Kinderärzten und Krankenschwestern den nachhaltigsten Ansatz zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Kinder sieht. Erste Ergebnisse sollen bereits bei den nächsten Afrika-Einsätzen im Herbst umgesetzt werden.

Im Rahmen eines zweitägigen Workshops in der Berliner Charité hatten 32 Projektmitarbeiter Erfolge und Herausforderungen ihrer Arbeit miteinander analysiert und über Verbesserungsmöglichkeiten diskutiert. Dabei war das Ziel, den gemeinsamen Fokus auf die Ausbildung der afrikanischen Ärzte und Krankenschwestern zu legen und die Fortbildungsangebote stärker an die medizinische Ausbildung in Eritrea anzupassen. Dazu sollen für die Zukunft einheitliche medizinische Standards definiert werden. Gleichzeitig will der gemeinnützige Verein die interne Vernetzung und den Austausch zwischen den einzelnen Projektteams intensivieren. Diese Maßnahmen sollen dazu beitragen, die Nachhaltigkeit der Arbeit von ARCHEMED weiter zu steigern.

„Zentrale Fragen des Workshops waren, wie jeder Projektmitarbeiter aus Erfolgen und Misserfolgen der Projekte lernen kann und wie wir Synergien noch gezielter nutzen können. Dabei war allen Beteiligten schnell klar, dass dies nur über ein optimiertes Gesamtkonzept gehen kann“, sagt Dr. Matthias Röbbelen, einer der Projektleiter der kinderärztlichen Weiterbildung bei ARCHEMED. Und sein Kollege Prof. Dr. Günther Dannecker ergänzt: „Eine gemeinsame Erkenntnis war, dass wir trotz aller bisherigen Erfolge die kulturellen Unterschiede in Zukunft stärker miteinbeziehen müssen. Nur so können wir die Akzeptanz und Nachhaltigkeit unserer Arbeit weiter erhöhen.“

Die ehrenamtliche Arbeit von ARCHEMED besteht im Bereich der Kinderheilkunde aus zwei Säulen: Im residency program werden eritreische Ärzte unter Mitwirkung von europäischen Dozenten zu Kinderärzten ausgebildet, während sich im zweiten Projektbereich die Klinik-Teams um den Aufbau und die Betreuung von Neugeborenen-Stationen und Hilfestellung auf den Stationen für Kinder jenseits der Neugeborenenperiode in den peripheren Kliniken des Landes kümmern. Dies umfasst sowohl die Unterstützung der jungen eritreischen

Kinderärzte bei ihrer Aufbau-Arbeit, als auch die Ausbildung der Schwesternteams für diese neuen Aufgaben. „Wir sind uns einig, dass man diese Arbeitsschwerpunkte nicht losgelöst voneinander betrachten kann. Daher ist es wichtig, dass wir sie bei uns noch weiter miteinander verzahnen“, so Röbbelen.

Bei der Facharztausbildung der eritreischen Kinderärzte (residency program) beispielsweise soll künftig die unzureichende medizinische Infrastruktur vor Ort stärker berücksichtigt werden. „Das Ausbildungsprogramm bildet die Kinderärzte auf einem sehr hohen theoretischen Niveau aus. Es setzt eigentlich voraus, dass Medikamente und medizinisches Gerät überall und in ausreichendem Maß vorhanden sind. Das ist aber nicht der Fall. Insofern zielt die bisherige Ausbildung ein wenig am eigentlichen Bedarf vorbei und wir empfehlen unserem eritreischen Kooperationspartner, hier Anpassungen vorzunehmen“, erklärt Röbbelen.

Derweil geht es bei den Klinik-Teams vor allem um gemeinsame Vorgehensweisen, die Einbeziehung von WHO-Standards und eine Systematisierung von technischer Aufrüstung und Fortbildung. „Die Besetzung unserer Teams wechselt auch gelegentlich von Einsatz zu Einsatz. Je besser wir die Einsatzziele schon hier aufeinander abstimmen, desto besser können Arbeitsprozesse und Methoden von den einheimischen Medizinern und Schwestern verinnerlicht werden“, erklärt Dr. Rainer Uhlig, Vorstandsmitglied von ARCHEMED und kinderärztlicher Projektleiter eines Klinik-Teams. „Auch der Austausch zwischen den Klinik-Teams bringt uns weiter.“

Bei der Krankenschwester-Fortbildung will ARCHEMED das unterschiedliche Ausbildungsniveau der eritreischen Krankenschwestern stärker beachten. „Wir müssen von Fall zu Fall schauen, welche Themen bekannt sind und wo es Defizite gibt“, so Kathrin Genz, Kinderkrankenschwester aus der Charité Berlin, die die Entwicklung von Standards für die Schwesternausbildung koordinieren wird. „Auch die Englischkenntnisse der Schwestern sind sehr unterschiedlich, möglicherweise werden wir daher in Zukunft mit Übersetzern zusammenarbeiten.“

Am Ende des Workshops in Berlin wurden dementsprechend konkrete Aufgaben an die Teilnehmer verteilt. Sie entwickeln nun einheitliche Standards sowie Konzepte für eine bessere Vernetzung der verschiedenen Teams. „Viele Projektmitarbeiter treffen sich nur in Eritrea“, erklärt Röbbelen. „Mit unserem Workshop haben wir eine Zusammenarbeit aller kinderärztlichen Teams initiiert, die alle Teilnehmer begeistert hat. Wenn diese Begeisterung anhält, können wir innerhalb von zwei Jahren ein neues umfassendes Konzept für unsere kinderärztliche Arbeit in Eritrea erreichen.“

### **Über ARCHEMED**

Der Verein „ARCHEMED – Ärzte für Kinder in Not“ wurde zwar erst 2010 gegründet, aber viele Mitarbeiter blicken bereits auf 19jährige Projekterfahrung in Eritrea zurück. Ziel ist die humanitäre medizinische Hilfe für Kinder in diesem bitterarmen Land am Horn von Afrika. Die Hilfe findet direkt am Krankenbett der Kinderklinik oder im eigenen OP-Zentrum statt. Aber auch der Aufbau von Infrastruktur (OP-Zentrum für Kinder, Neugeborenen-Intensivstation oder demnächst ein großes

Perinatal-Zentrum) gehören dazu. Jungen Müttern eine sichere Geburt zu ermöglichen, die Kinder gesund zur Welt kommen lassen und die anschließende qualifizierte kinderärztliche Betreuung sind Aufgaben des Vereines.

**Bildangebote:**

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-VORSTAND](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-VORSTAND)

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-ERITREA-ALLTAG](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-ERITREA-ALLTAG)

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-BERGER-SENTA-2013](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-BERGER-SENTA-2013)

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-VORSTAND](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-VORSTAND)

[www.pk-server.de/F-ARCHEMED-PETER](http://www.pk-server.de/F-ARCHEMED-PETER)

<i>Pressekontakt intern</i>  <i>Dr. P. Schwidtal</i> <i>Fon 02921 13540</i> <a href="mailto:peter@schwidtal.de">peter@schwidtal.de</a> <a href="http://www.archemed.org">www.archemed.org</a>	<i>Pressekontakt extern</i>  <i>PRÜNTE &amp; KOLLEGEN  </i>  <i>D-59494 Soest   Schonekindstr. 29</i>  <i>fon 02921 785747 </i>  <a href="mailto:info@prunte-kollegen.de">info@prunte-kollegen.de</a>
--	---